

Prozess- und Verfahrenskostenhilfe, Beratungshilfe

von

Dr. Elmar Kalthoener, Dr. Helmut Büttner, Dr. Hildegard Wrobel-Sachs, Yvonne Gottschalk, Dr. Werner Dürbeck

6., völlig neu bearbeitete Auflage

Prozess- und Verfahrenskostenhilfe, Beratungshilfe – Kalthoener / Büttner / Wrobel-Sachs / et al.

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Prozesskostenhilfe



Verlag C.H. Beck München 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 62487 2

beck-shop.de

NJW Praxis

Im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW
herausgegeben von
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 47

beck-shop.de

beck-shop.de

Prozess- und Verfahrenskostenhilfe, Beratungshilfe

begründet von

Dr. Elmar Kalthoener †

fortgeführt von

Dr. Helmut Büttner †

Dr. Hildegard Wrobel-Sachs

Köln

Yvonne Gottschalk

Richterin am Oberlandesgericht Frankfurt a. M.

Dr. Werner Dürbeck

Richter am Amtsgericht Königstein i. T.

6., völlig neu bearbeitete Auflage



Verlag C. H. Beck München 2012

beck-shop.de

Zitierweise: Büttner/Wrobel-Sachs/Gottschalk/Dürbeck, Prozess- und Verfahrenskostenhilfe,
Beratungshilfe, 6. A.

www.beck.de

ISBN 978 3 406 62487 2

© 2012 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

beck-shop.de

Vorwort zur 6. Auflage

Seit Erscheinen der 5. Auflage zu Beginn des Jahres 2010 hat es in Bezug auf die Prozesskosten- und Beratungshilfe erneut Reformbestrebungen gegeben. Die geplanten Novellierungen mit erheblichen Einschnitten für die Antragsteller sind aber bisher nicht Gesetz geworden. Dafür hat die Änderung sozialhilferechtlicher Vorschriften hinsichtlich des Regelbedarfs erhebliche Auswirkungen auf die Bewilligung von Prozess- und Verfahrenskostenhilfe. Dies und die nach wie vor umfangreiche Rechtsprechung, vor allem im Bereich der Verfahrenskostenhilfe, die bei Erscheinen der Voraufgabe noch nicht vorlag, machten eine Neubearbeitung erforderlich.

Unverändert ist es Ziel der Darstellung, dem Leser ein zuverlässiges Bild über die Praxis der Rechtsanwendung zu geben, deren Kenntnis für die Chancengleichheit bei der Rechtswahrnehmung unerlässlich ist. Die wirtschaftliche Auswirkung der ratenfreien Bewilligung, der Bewilligung mit Raten sowie der Verweigerung oder Entziehung der Prozesskostenhilfe ist für die betroffenen Parteien, für die beteiligten Rechtsanwälte und für die Staatskasse von erheblicher und immer noch steigender Bedeutung.

Der Bearbeitung liegen Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur nach dem Stand vom 1. Februar 2012 zugrunde.

Helmut Büttner, zusammen mit dem bereits 2009 verstorbenen Elmar Kalthoener Begründer des Werks und Mitverfasser bis zur 5. Auflage, ist – viel zu früh – am 24. 12. 2011 verstorben. Seine kompetente und zuverlässige Arbeit verdient höchste Anerkennung. Den von ihm mehr als 20 Jahre bearbeiteten Teil des Werks haben Yvonne Gottschalk und Werner Dürbeck übernommen.

Köln, im Februar 2012

Die Verfasser

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 6. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
1. Teil. Prozess- und Verfahrenskostenhilfe	1
§ 1 Einleitung (<i>Wrobel-Sachs</i>)	1
§ 2 Andere Wege der Prozesskostenminderung (<i>Dürbeck</i>)	3
§ 3 Anwendungsbereiche der Prozesskostenhilfe (<i>Dürbeck</i>)	4
§ 4 Parteien im Prozesskostenhilferecht (<i>Wrobel-Sachs</i>)	16
§ 5 Das Prozesskostenhilfe-Bewilligungsverfahren (<i>Gottschalk</i>)	33
§ 6 Subjektive Voraussetzungen (<i>Wrobel-Sachs</i>)	77
§ 7 Veränderungen der Verhältnisse (<i>Wrobel-Sachs</i>)	141
§ 8 Objektive Voraussetzungen (<i>Wrobel-Sachs</i>)	153
§ 9 Bewilligung von Prozesskostenhilfe/Verfahrenskostenhilfe (<i>Wrobel-Sachs</i>)	194
§ 10 Beiordnung Rechtsanwalt (<i>Wrobel-Sachs</i>)	210
§ 11 Wirkung der PKH-Bewilligung für die Parteien (<i>Gottschalk</i>)	235
§ 12 Wirkung der Anwaltsbeiordnung im Einzelnen und Anwaltsvergütung (<i>Gottschalk</i>)	251
§ 13 Anspruchsübergang auf die Staatskasse gemäß § 59 RVG (<i>Dürbeck</i>)	282
§ 14 Aufhebung der PKH-Bewilligung (<i>Gottschalk</i>)	290
§ 15 Sofortige Beschwerde im PKH-Verfahren (<i>Dürbeck</i>)	302
§ 16 Grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe (<i>Wrobel-Sachs</i>)	322
2. Teil. Beratungshilfe	327
§ 17 Allgemeines (<i>Dürbeck</i>)	327
§ 18 Subjektive Voraussetzungen (<i>Dürbeck</i>)	337
§ 19 Objektive Voraussetzungen (<i>Dürbeck</i>)	339
§ 20 Umfang der Beratungshilfe (<i>Dürbeck</i>)	351
§ 21 Bewilligungsverfahren (<i>Dürbeck</i>)	352
§ 22 Gebühren und Vergütung (<i>Dürbeck</i>)	359
§ 23 Kostenfestsetzungsverfahren (<i>Dürbeck</i>)	374
Sachverzeichnis	379

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Prozess- und Verfahrenskostenhilfe	1
§ 1 Einleitung (<i>Wrobel-Sachs</i>)	1
I. Das Gesetz über Prozesskostenhilfe vom 13. 6. 1980	1
II. Änderungen des Prozesskostenhilferechts in der Folgezeit	1
§ 2 Andere Wege der Prozesskostenminderung (<i>Dürbeck</i>)	3
§ 3 Anwendungsbereiche der Prozesskostenhilfe (<i>Dürbeck</i>)	4
I. Verfassungsgerichtsbarkeit	4
II. Ordentliche Gerichtsbarkeit	4
1. Zivilprozess	4
2. Familiensachen und Freiwillige Gerichtsbarkeit	7
3. Strafprozess	8
III. Arbeitsgerichtsbarkeit	10
IV. Verwaltungsgerichtsbarkeit	11
V. Sozialgerichtsbarkeit	12
VI. Finanzgerichtsbarkeit	13
VII. Ausländische Gerichte	13
VIII. Europäische Union und Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	14
IX. Statistik	15
§ 4 Parteien im Prozesskostenhilferecht (<i>Wrobel-Sachs</i>)	16
I. Natürliche Personen	16
1. Geltendmachung eigener Rechte	16
2. Geltendmachung abgetretener Rechte	17
3. Prozessstandschaft	18
4. Musterprozesse	19
5. Gesetzliche Vertretung	19
6. Streitgenossen	20
7. Ehegatten als Streitgenossen	21
8. Streitgehilfen und Beigeladene	22
9. Ausländer und Staatenlose	22
10. Beteiligte im Insolvenzverfahren	23
II. Parteien kraft Amtes	26
1. Insolvenzverwalter	26
2. Andere Parteien kraft Amtes	30
3. Keine Anwendung der Tabelle zu § 115 ZPO	30
III. Juristische Personen und parteifähige Vereinigungen	31
IV. Nicht parteifähige Vereinigungen	32
V. Parteiwechsel	33
§ 5 Das Prozesskostenhilfe-Bewilligungsverfahren (<i>Gottschalk</i>)	33
I. Zulässigkeit eines Prozesskostenhilferechts	33
1. Objektive Zulässigkeitsvoraussetzungen	33
2. Subjektive Zulässigkeitsvoraussetzungen	36
II. Form des Antrags	37
1. Schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle	37
2. Kein Anwaltszwang für den Antrag	37
3. Formularvorlage als Zulässigkeitsvoraussetzung?	37
III. Zuständiges Gericht für den Antrag	38
IV. Antragswirkungen	41
1. Anhängigkeit Prozesskostenhilferechts	41

2. Sonstige prozessuale Wirkungen des Prozesskostenhilfeantrags	41
3. Gleichstellung PKH-Antrag mit Klageerhebung?	42
V. Prozesskostenhilfeantrag mit Klage oder Rechtsmittel	44
1. PKH-Antrag und Klage	44
2. PKH-Antrag und Rechtsmittel	45
VI. Notwendiger Inhalt des Prozesskostenhilfeantrags	49
1. Mindestinhalt	49
2. Darstellung des Streitverhältnisses	49
3. Formular	51
a) Allgemeines	51
b) Benutzung und Ausfüllung des Formulars	51
c) Ausnahmen und Einschränkungen des Formularzwangs durch die PKHVV	55
d) Zuleitung der Erklärung nach § 117 Abs. 2 S. 2 Z. 2 HS ZPO an den Gegner	55
VII. Hilfe zur Antragstellung durch Rechtsanwälte und Gerichte	56
1. Anwaltpflicht zu Hinweis und Belehrung	56
2. Beratungspflicht des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle	57
3. Fürsorge- und Hinweispflicht des Gerichts	57
4. Amtshaftung	58
VIII. Das Prozesskostenhilfe-Prüfungsverfahren (§ 118 ZPO)	58
1. Rechtsnatur des Verfahrens	58
2. Beteiligung des Gegners (§ 118 Abs. 1 S.1 ZPO)	58
3. Datenschutz im PKH-Prüfungsverfahren	60
4. Keine Prozesskostenhilfe für das PKH-Prüfungsverfahren	60
5. Verfahrensgang	63
a) Rechtliches Gehör des Gegners	63
b) Kein Recht des Antragstellers auf Gegenerklärung	65
c) Akteneinsicht des Gegners im PKH-Verfahren	65
d) Prozesskostenhilfe-Beiheft	66
e) Darlegung und Aufklärung im PKH-Verfahren	66
f) Verfahrensgestaltung	70
g) Durchführung einer mündlichen Erörterung	71
h) Keine Kostenerstattung an Gegner im PKH-Verfahren	73
i) Unzulässige Kostenentscheidungen	74
j) Erstattung der PKH-Kosten im nachfolgenden Hauptprozess	74
k) Kostenvereinbarungen	75
l) Keine Gerichtskosten im PKH-Verfahren	75
6. Einigungsgebühr bei anhängigem PKH-Verfahren	76
7. Hauptgebote für den Richter im PKH-Prüfungsverfahren	76
8. Förderung des PKH-Verfahrens durch den Antragsteller	76
§ 6 Subjektive Voraussetzungen (<i>Wrobel-Sachs</i>)	77
I. Gesetzliche Grundlagen	77
II. Personaler Bezugspunkt der „persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse“	78
III. Berechnung des Einkommens	80
1. Ermittlung des Bruttoeinkommens	80
a) Allgemeines	80
b) Arbeitseinkommen	80
c) Sonstige Einkünfte	81
2. Einzelne Einkunftsarten	81
3. Fiktives Einkommen	86
a) Unterlassener Arbeitseinsatz	86
b) Unentlohnte Arbeitsleistungen	88
c) Unterlassene Vermögensnutzung	88
4. Schätzung des Einkommens nach den Lebensverhältnissen des Antragstellers	88
5. Bildung von Rücklagen	89
6. Zeitpunkt der Einkommensfeststellung	89

IV. Abzüge vom Einkommen	90
1. Die in § 82 Abs. 2 SGB XII genannten Beträge	90
a) Steuern	90
b) Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	90
c) Beiträge zu Versicherungen oder ähnlichen Einrichtungen	90
d) Werbungskosten	91
e) Arbeitsförderungsgeld/Erhöhungsbeträge des Arbeitsentgelts	92
2. Freibetrag für Erwerbstätige	92
3. Freibetrag für die Partei, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 2 a ZPO	93
4. Unterhaltsfreibetrag für den Ehegatten/Lebenspartner des Antragstellers	93
5. Unterhaltsfreibetrag für weitere unterhaltsberechtigte Personen, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 2 b ZPO	94
6. Kosten der Unterkunft und Heizung, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 ZPO	95
7. Besondere Belastungen, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 4 ZPO	98
a) Begriff der besonderen Belastung	98
b) Einzelfälle	100
V. Die Anwendung der Tabelle zu § 115 ZPO	104
1. Ermittlung des einzusetzenden Einkommens	104
2. Anwendung der Tabelle in Auslandsfällen	105
3. Mindestanzahl der Raten und voraussichtliche Kosten	105
4. Höchstens 48 Monatsraten unabhängig von der Zahl der Rechtszüge	106
a) Mehrere Rechtszüge desselben Verfahrens	106
b) Berechnung des 48-Monats-Zeitraums	107
5. Gestaffelte Ratenhöhe	108
6. Veränderung der Ratenhöhe in der zweiten Instanz	108
7. Ende der Ratenzahlung bei Kostendeckung	108
VI. Einzusetzendes Vermögen	109
1. Gesetzliche Grundlagen	109
2. Vorrang Einkommens- oder Vermögensprüfung?	109
3. Vermögensbestandteile	110
a) Allgemeines/Abgrenzung vom Einkommen	110
b) Einzelne Vermögensbestandteile	110
4. Schonvermögen	119
a) § 90 Abs. 2 Nr. 1–7 SGB XII	119
b) § 90 Abs. 2 Nr. 8 SGB XII – „angemessenes Hausgrundstück“	120
c) § 90 Abs. 2 Nr. 9 SGB XII – „kleinere Barbeträge“	123
d) § 90 Abs. 3 SGB XII – Härtefälle	124
5. Kreditaufnahme	124
6. Künftiges Vermögen	125
VII. Fiktives Vermögen	126
VIII. Prozesskostenvorschussansprüche/Verfahrenskostenvorschussansprüche	127
1. Berücksichtigung im PKH-Verfahren	127
2. Persönliche Voraussetzungen des Prozesskostenvorschussanspruchs/ Verfahrenskostenvorschussanspruchs	129
a) Nicht geschiedene Eheleute/Bestehende Lebenspartnerschaft nach dem LPartG	129
b) Geschiedene Ehegatten/Aufgehobene Lebenspartnerschaft	130
c) Nichteheliche Lebensgemeinschaften	130
d) Minderjährige Kinder	130
e) Volljährige Kinder	131
f) „Nichteheliche Kinder“	132
g) Sonstige Verwandte	132
3. Sachliche Voraussetzungen des Prozesskosten-, Verfahrenskosten- vorschussanspruchs	133
a) Persönliche Angelegenheiten	133
b) Fallgruppen zur Vorschusspflicht	133
c) Bedürftigkeit des Berechtigten	136
d) Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	137
e) Billigkeitsprüfung	138

4. Zeitpunkt der Geltendmachung	140
5. Prozesskostenvorschussansprüche ausländischer Parteien	140
IX. Teilweise Hilfsbedürftigkeit	140
§ 7 Veränderungen der Verhältnisse (<i>Wrobel-Sachs</i>)	141
I. Wege der Geltendmachung	141
II. Wegfall besonderer Belastungen (§ 120 Abs. 1 S. 2 ZPO)	141
III. Berücksichtigung nachträglicher Veränderungen (§ 120 Abs. 4 ZPO)	143
1. Regelungsgegenstand	143
2. Wesentliche Veränderung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse	143
3. Wirkung der wesentlichen Veränderung	147
4. Änderungen wegen Erhöhung der Freibeträge aus § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 1 b und Nr. 2 ZPO	149
5. Prozessuale Ermittlung der wesentlichen Veränderungen	149
IV. Einstellung der Ratenzahlung bei Kostendeckung (§ 120 Abs. 3 ZPO)	151
V. Rechtsbehelfe	152
VI. Änderungsbefugnisse der Justizverwaltung	153
§ 8 Objektive Voraussetzungen (<i>Wrobel-Sachs</i>)	153
I. Hinreichende Erfolgsaussicht der beabsichtigten Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung	153
1. Keine verfassungsrechtlichen Bedenken	153
2. Begriff	153
3. Keine Überspannung der Anforderungen an die Erfolgsprüfung	154
4. Inhalt der Prüfung	154
5. Teilweise Erfolgsaussicht/Zuständigkeitsgrenzen	157
6. Erfolgsaussicht bei fehlender Vollstreckungsaussicht/Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	158
7. Erfolgsaussicht bei freiwilliger Leistung	160
8. Erfolgsaussicht der Rechtsverteidigung	160
9. Erfolgsaussicht bei erforderlicher Beweisaufnahme	162
10. Entscheidender Zeitpunkt für die Prüfung der Erfolgsaussicht	162
11. Erfolgsprüfung in besonderen Verfahren	166
a) Ausländerbeteiligung	166
b) Abstammungssachen	166
c) Ehesachen	168
d) Stufenklage	170
e) Unterhaltssachen	172
f) Urkundenprozess	173
g) Selbstständiges Beweisverfahren	174
12. Erfolgsprüfung für die Zwangsvollstreckung	174
13. Erfolgsprüfung für die Rechtsmittelinstanz	174
II. Mutwillen	176
1. Begriff	176
2. Erforderlichkeit	177
3. Rechtsprechungsbeispiele für Mutwillen (alphabetisch)	177
4. Zeitpunkt der Mutwillen-Prüfung	193
§ 9 Bewilligung von Prozesskostenhilfe/Verfahrenskostenhilfe (<i>Wrobel-Sachs</i>)	194
I. Gegenstand der Prozesskostenhilfe(VKH-)-Bewilligung	194
1. Unmittelbare Rechtswahrnehmung in gerichtlichen Verfahren mit besonderen Kosten	194
2. PKH-Bewilligung für jeden Rechtszug besonders	194
3. Beginn und Ende der Instanz	194
4. Umfang der Instanz	195
a) Zur Instanz (Rechtszug) gehören	195
b) Nicht zur Instanz gehören	196
5. PKH für die Zwangsvollstreckung	198
II. Inhalt der PKH-Bewilligung	198

III. Rückwirkende PKH-Bewilligung	200
1. Grundsatz: Festlegung im Bewilligungsbeschluss	200
2. Trennung Zeitpunkt Rückbeziehung/Erfolgsprüfung	200
3. Grundsätzlich keine Rückbeziehung auf die Zeit vor Antragstellung	201
4. Rückbeziehung auf Antragstellung oder Entscheidungsreife?	201
5. Maßgeblicher Zeitpunkt: Eingang eines gemäß § 117 ZPO vollständigen Antrags	203
6. Verschulden des Anwalts ist der hilfsbedürftigen Partei zuzurechnen	203
7. Bewilligung von PKH nach Instanzende	204
8. Sofortige Beschwerde gegen PKH-Ablehnung nach Instanzabschluss	204
IV. Form der PKH-Entscheidung	205
1. Grundsatz: Keine stillschweigende Bewilligung	205
2. Stillschweigende PKH-Ablehnung	206
3. Urschrift maßgebend für Beschlussinhalt	206
4. Begründung des PKH-Beschlusses	206
5. Keine Kostenentscheidung im PKH-Verfahren	207
V. Wirksamwerden der PKH-Entscheidung	207
VI. Keine Rechtskraft der PKH-Ablehnung	209
§ 10 Beiordnung Rechtsanwalt (<i>Wrobel-Sachs</i>)	210
I. Grundgedanke	210
II. Fünf Beiordnungstatbestände	210
III. Verfahren der Beiordnung	211
1. Ausdrücklicher Gerichtsbeschluss	211
2. Umfang der Beiordnung	211
3. Antrag auf Beiordnung	212
4. Freie Anwaltswahl	212
5. Bereitschaft des Anwalts zur Vertretung	215
6. Notanwalt	215
IV. Sachvoraussetzungen der Beiordnung	216
1. Anwaltsprozess	216
2. Parteiprozess	216
a) Erforderlichkeit einer Anwaltsbeiordnung	217
b) Waffengleichheit	224
3. Mehrkosten auswärtiger Anwalt (§ 121 Abs. 3 ZPO)	226
4. Verkehrsanwalt	228
5. Beweisaufnahmeanwalt	231
V. Wirkung der Beiordnung	231
1. Umfang der Beiordnung	231
2. Mandatsvertrag und Prozessvollmacht	232
3. Überblick über vergütungsrechtliche Wirkungen der Beiordnung	234
4. Wirksamkeit der Beiordnung	235
§ 11 Wirkung der PKH-Bewilligung für die Parteien (<i>Gottschalk</i>)	235
I. Überblick	235
II. Gerichtskostenbefreiung der hilfsbedürftigen Partei	236
1. Grundsatz	236
2. Zeitpunkt für die Befreiung	236
3. Keine Änderung gesetzlicher Bewilligungswirkungen	236
4. „Rückständige“ und „entstehende“ Kosten	237
5. Gerichtsvollzieherkosten	237
6. Parteiauslagen als „Gerichtskosten“	237
a) Allgemeines	237
b) Einzelne Parteiauslagen (alphabetisch)	238
7. Weitere Abgrenzungsfragen zu „Gerichtskosten“ (alphabetisch)	240
8. Geltendmachung der Kosten nach gerichtlicher Bestimmung	241
9. Gerichtskostenbefreiung bei Teilbewilligung von PKH	241
10. PKH ohne Anwaltsbeiordnung	241
11. Rückzahlung von gezahlten Kosten	242
12. Zahlung der Gerichtskosten bei Übernahme durch Vergleich	242

III. Stundung der Vergütungsansprüche der beigeordneten Anwälte (§ 122 Abs. 1 Nr. 3 ZPO)	243
IV. Kein Einfluss der PKH auf die Kostenerstattung an den Prozessgegner	244
1. Grundsatz	244
2. Ausnahme	244
3. Einzelfragen zur Gerichtskostenverteilung	244
4. Ende der Kostenbefreiung	246
V. Kostenerstattungsanspruch der hilfsbedürftigen Partei	246
1. Eigener Prozessaufwand als materielle Voraussetzung	246
2. Kostenfestsetzungsantrag der Partei	247
3. Verstrickung der Kostenerstattungsansprüche der Partei durch Beitreibungsrechte des Anwalts	248
4. Nebeneinander der Kostenerstattungsansprüche der Partei und ihres Anwalts und „Umschreibung“	249
VI. Kostenvorteile des Prozessgegners infolge einer PKH-Bewilligung	250
§ 12 Wirkung der Anwaltsbeordnung im Einzelnen und Anwaltsvergütung (Gottschalk)	251
I. Privatrechtliche Vergütungsansprüche des beigeordneten Anwalts	251
II. Unzulässige Honorarvereinbarung nach § 3 a Abs. 3 S. 1 RVG	251
III. Unzulässigkeit von Honorarvereinbarungen und der Geltendmachung von Honoraransprüchen nach der Berufsordnung für Rechtsanwälte	252
IV. Auslagenersatzanspruch des beigeordneten auswärtigen Anwalts	252
V. Umfang der Stundung der Vergütung des beigeordneten Anwalts	252
1. Vor PKH-Bewilligung entstandene Vergütungsansprüche	252
2. Beiordnung eines „auswärtigen“ Anwalts	253
3. Vorschüsse der Partei an den Anwalt	254
4. Beiordnung eines anderen als des PKH-Verfahrensanwalts	255
5. Wechsel des beigeordneten Anwalts	255
6. Anwaltsgebühren bei Teilbewilligung PKH	256
7. Anwaltsgebühren bei Vertretung von Streitgenossen	256
8. Anwaltsgebühren bei Nichtbewilligung der PKH	257
VI. Rechtsbeziehungen des Anwalts infolge der Beiordnung	257
1. Rechtsverhältnis zur Partei	257
2. Rechtsverhältnis zum Staat	257
3. Rechtsverhältnis zum kostenerstattungspflichtigen Prozessgegner	258
4. Drei konkurrierende Ansprüche des beigeordneten Anwalts gegen Partei, Staat, Prozessgegner	258
5. Anspruchsübergang auf die Staatskasse gemäß § 59 RVG	259
VII. Vergütung des beigeordneten Anwalts gemäß den §§ 45–59 RVG	259
1. Voraussetzungen der Vergütung aus der Staatskasse	259
2. Fälligkeit der Vergütung	262
3. Verjährung des Vergütungsanspruchs	262
4. Rückzahlung überzahlter Anwaltsvergütung	262
5. Rückfestsetzung	264
6. Art der Vergütung	264
a) PKH-Gebühren	264
b) Weitere Vergütung	264
c) Verstoß gegen das Gebot der kostensparenden Verfahrensführung	266
d) Auslagen	266
7. Vorschusszahlung an Anwalt	271
VIII. Verfahren zur Festsetzung der Vergütung des beigeordneten Anwalts	271
1. Regelung	271
2. Antrag	272
3. Festsetzungsverfahren des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle	272
4. Entscheidung im Festsetzungsverfahren	274
5. Rechtsbehelfe	275
6. Rechtskraft der Vergütungsfestsetzung	276
7. Verwirkung	276
8. Aufhebung der PKH und Anwaltsvergütung	277

IX. Wahlanwaltsvergütung und Beitreibungsrecht des beigeordneten Anwalts	277
1. Anspruch auf Wahlanwaltsvergütung	277
2. Beitreibungsrecht des beigeordneten Anwalts gemäß § 126 ZPO	278
X. Vorschüsse und Zahlungen an den beigeordneten Rechtsanwalt (§ 58 RVG)	281
§ 13 Anspruchsübergang auf die Staatskasse gemäß § 59 RVG (<i>Dürbeck</i>)	282
I. Zweck der Vorschrift	282
II. Übergehende Ansprüche	283
III. Zeitpunkt des Anspruchsübergangs	287
IV. Verfügungen der Partei über den Erstattungsanspruch, Benachteiligung der Staatskasse	287
V. Einwendungen und Einreden gegen übergegangene Ansprüche	288
VI. Grundloses Unterlassen der Geltendmachung des Beitreibungsrechts nach § 126 ZPO durch den beigeordneten Anwalt	289
VII. Keine Geltendmachung des Übergangs zum Nachteil des beigeordneten Anwalts	289
VIII. Verjährung	290
IX. Verfahren bei Geltendmachung auf die Staatskasse übergegangener Ansprüche	290
§ 14 Aufhebung der PKH-Bewilligung (<i>Gottschalk</i>)	290
I. Allgemeines	290
II. Aufhebungstatbestände	292
1. § 124 Nr. 1 ZPO	292
2. § 124 Nr. 2 ZPO	294
3. § 124 Nr. 3 ZPO	297
4. § 124 Nr. 4 ZPO	298
III. Wirkung der Aufhebung	300
IV. Zuständigkeit, Verfahren und Rechtsbehelfe	301
§ 15 Sofortige Beschwerde im PKH-Verfahren (<i>Dürbeck</i>)	302
I. Allgemeines und Abgrenzung	302
II. Zulässigkeit der sofortigen Beschwerde	305
1. Statthaftigkeit der sofortigen Beschwerde	305
a) Sofortige Beschwerde des Antragstellers	305
b) Beschwerde des Prozessgegners	309
c) Beschwerde des Prozessbevollmächtigten des Antragstellers	309
d) Sofortige Beschwerde der Staatskasse	310
e) Keine Ausnahmestatthaftigkeit bei greifbarer Gesetzeswidrigkeit („außerordentliche Beschwerde“)	313
2. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	313
3. Beschwerdefrist; Einlegung nach Instanzende oder Rechtskraft	313
4. Beschwer und allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	316
5. Abhilfeentscheidung und Vorlage	316
III. Begründetheit der sofortigen Beschwerde	317
1. Prüfungszeitpunkt	317
2. Prüfungsumfang	318
IV. Kosten der Beschwerdeinstanz	319
1. Gebühren und Streitwert	319
2. Kostenentscheidung im Beschwerdeverfahren?	320
3. Prozesskostenhilfe für das PKH-Beschwerdeverfahren?	320
V. Rechtsbehelfe gegen die Beschwerdeentscheidung	321
§ 16 Grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe (<i>Wrobel-Sachs</i>)	322
I. Grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe in Zivilsachen nach der EG-Richtlinie 8/2003	322
1. Grundsätze	322
2. Ausgehende Ersuchen, § 1077 ZPO	323
3. Eingehende Ersuchen, § 1078 ZPO	324
II. PKH für ein Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof	325

2. Teil. Beratungshilfe	327
§ 17 Allgemeines (<i>Dürbeck</i>)	327
I. Funktion und Entwicklung der Beratungshilfe	327
II. Abgrenzung zur Prozesskostenhilfe	328
III. Personenkreis	332
IV. Übernahme- und Hinweispflichten	333
V. Statistik	335
§ 18 Subjektive Voraussetzungen (<i>Dürbeck</i>)	337
I. Bedürftigkeit	337
II. Prozesskostenvorschuss	337
III. Selbstverschuldete Mittellosigkeit	338
IV. Künftiges Vermögen und Kreditaufnahme	338
§ 19 Objektive Voraussetzungen (<i>Dürbeck</i>)	339
I. Wahrnehmung von Rechten	339
II. Erfolgsaussicht	340
III. Andere Hilfsmöglichkeiten	340
IV. Mutwilligkeit	345
V. Allgemeines Rechtsschutzinteresse	347
VI. Beratungshilfefähiges Rechtsgebiet	348
1. Grundsätzlich alle Rechtsgebiete	348
2. Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht	348
3. Verwaltungs- und Sozialrecht	349
4. Verfassungsrecht	349
5. Zusammenhangsfälle	349
6. Auslandsrechtsfälle	350
§ 20 Umfang der Beratungshilfe (<i>Dürbeck</i>)	351
I. Beratung und Vertretung	351
II. Erforderlichkeit der Vertretung	351
§ 21 Bewilligungsverfahren (<i>Dürbeck</i>)	352
I. Zuständigkeit	352
II. Antrag	353
III. Gewährungsformen	354
1. Hilfe durch das Amtsgericht (Rechtspfleger)	354
2. Erteilung eines Berechtigungsscheins	355
3. Direktzugang zum Rechtsanwalt	355
4. Anwaltliche Beratungsstellen	357
5. Rechtsbeistände	357
6. Anerkannte Stellen für Verbraucherinsolvenzberatung	357
IV. Aufhebung der Beratungshilfe	357
V. Rechtsbehelfe	358
1. Gegen die Versagung der Beratungshilfe	358
2. Gegen die Bewilligung der Beratungshilfe	359
§ 22 Gebühren und Vergütung (<i>Dürbeck</i>)	359
I. Ansprüche gegen den Rechtssuchenden	359
II. Ansprüche gegen den Gegner	361
III. Ansprüche gegen die Landeskasse	362
1. Überblick	362
2. Beratungsgebühr	363
3. Geschäftsgebühr	364
4. Einigungs- und Erledigungsgebühr	365
5. Kumulation der Gebühren nach Nr. 2503 und 2508	366
6. Schuldenbereinigungsgebühr	367
7. Sozialrecht	367
8. Auslagerstattung	367
a) Allgemeines	367
b) Einzelfälle (alphabetisch)	368

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

XVII

9. Anspruchsverlust bei notwendiger Zweitbeordnung	369
10. Vorschussanspruch	369
11. Übergang von Ansprüchen	369
IV. Begriff der „Angelegenheit“ in der Beratungshilfe	369
1. Begriffsbestimmung	369
2. Einzelfälle (alphabetisch)	371
§ 23 Kostenfestsetzungsverfahren (<i>Dürbeck</i>)	374
I. Zuständigkeit	374
II. Nachweis der Entstehung der Gebühren	375
III. Umfang der Überprüfung im Festsetzungsverfahren	376
IV. Rechtsbehelfe	376
V. Rückforderung der Vergütung	377
Sachverzeichnis	379

beck-shop.de